

# Inhalt

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b> .....	9
1.1	Thematische Einführung: Erinnerungskultur und Lokalgeschichte ..	10
1.2	Inhaltlicher Analyserahmen und methodisches Vorgehen .....	14
1.3	Positionierung der Arbeit im Forschungskontext und Quellenlage ..	20
<b>2.</b>	<b>Nachkriegszeit</b> .....	29
2.1	Neubeginn in Verwaltung und Politik .....	30
2.2	Arbeitsschwerpunkte der Notverwaltung .....	41
2.3	Personalverwaltung im Zeichen der Entnazifizierung .....	46
2.3.1	Rechtliche Grundlagen und Organisation vor Ort .....	48
2.3.2	»Verführt« und »judenfreundlich«: Entlastungsstrategien städtischer Mitarbeiter .....	58
2.3.3	»Dem Verhalten nach kein Nazi«: Amtstätigkeit und ihre Beurteilung durch Entnazifizierungsausschüsse .....	67
2.4	Hilfeleistungen für NS-Opfer und Bildung des Kreissonderhilfsausschusses .....	76
2.4.1	Selbst- und Soforthilfe .....	76
2.4.2	Bildung des Kreissonderhilfsausschusses .....	85
2.5	Erste Reflexionen und Gedenkinitiativen .....	100
2.5.1	Exhumierungen und erste Gedenkzeichen auf Friedhöfen .....	100
2.5.2	Errichtung von Denkmälern .....	107
2.5.3	Straßenumbenennungen .....	112
2.5.4	Gedenktage und -veranstaltungen .....	118
2.6	Zwischenfazit .....	123
<b>3.</b>	<b>Restauration statt Neubeginn</b> .....	127
3.1	Kulturverwaltung und Öffentlichkeitsarbeit als Beispiele administrativer Konsolidierung .....	128
3.2	»Wir sind für jeden da« – Zuwendungen für Flüchtlinge, Vertriebene und deutsche Kriegsgefangene .....	131
3.2.1	Stadtinterne Betreuungsansätze .....	132
3.2.2	Die Patenschaft mit Königshütte .....	143
3.3	Personalverwaltung zwischen Integration und Abgrenzung .....	150
3.3.1	(Re)Integration von Entlassenen und Belasteten .....	152
3.3.2	Politische Treuepflicht und Antikommunismus .....	169
3.4	Wiedergutmachung und Rückerstattungen .....	177
3.4.1	Stadtverwaltung und Bundesentschädigungsgesetze .....	179
3.4.1.1	Wiedergutmachung für Angehörige des öffentlichen Dienstes .....	179

3.4.1.2	Vom Anerkennungsausschuss zur Umsetzung des BEG: Die Aufgaben des städtischen Amtes für Wiedergutmachung in den 1950er-Jahren .....	185
3.4.2	Tradiertere Vorurteile und administrative Benachteiligung: Der Umgang mit Sinti und Roma in der »Ära Adenauer« .....	194
3.4.3	Rückerstattungen von jüdischen Grundstücken und Immobilien ...	200
3.5	»Den Opfern des Krieges«: Gedenken in den 1950er-Jahren .....	210
3.5.1	Pflege von Grabanlagen für Zwangsarbeiter und von jüdischen Friedhöfen .....	210
3.5.2	Denkmäler .....	221
3.5.3	Volkstrauertag .....	227
3.6	Zwischenfazit .....	231
<b>4.</b>	<b>Zwischen Stagnation und Aufbruch</b> .....	<b>235</b>
4.1	Ausweitung der Verwaltungstätigkeit und positive Bezugspunkte: Stadtimage und Hundertjahrfeier .....	237
4.2	»Unseren jungen Menschen die Wahrheit sagen«: Die Thematisierung des Nationalsozialismus in der kommunalen Bildungsarbeit .....	241
4.3	Neue Wege und »blinde Flecken«: Stadtverwaltung und NS-Verfolgte in den 1960er-Jahren .....	248
4.3.1	Unterstützung von jüdischen Organisationen und Privatpersonen ..	249
4.3.2	Besuchsprogramme und Kontakte zu (ehemaligen) jüdischen Einwohnern .....	254
4.3.3	»Aussöhnung« mit Israel .....	264
4.4	Gedenkkultur zwischen Tradition und Umdenken .....	270
4.4.1	Die Gedenkhalle als Mittelpunkt städtischen Gedenkens .....	270
4.4.1.1	Gestaltung der Gedenkräume .....	271
4.4.1.2	Die »Trauernde« .....	279
4.4.1.3	Organisation und Arbeit seit der Eröffnung .....	287
4.4.2	Gedenkbücher und Namenslisten zur Erinnerung an NS-Opfer ...	293
4.4.3	Volkstrauertag .....	303
4.5	Zwischenfazit .....	307
<b>5.</b>	<b>Öffnung und Wandel</b> .....	<b>311</b>
5.1	Bedeutungsgewinn für Kulturverwaltung und Stadtarchiv .....	314
5.2	Gesellschaftliche Einflüsse und die Entstehung weiterer Verwaltungsaufgaben .....	323
5.2.1	Auseinandersetzung mit rechtsextremen Entwicklungen .....	325
5.2.2	Kommunale Friedensarbeit .....	332
5.3	Die Umsetzung des »Radikalenerlasses« in Oberhausen .....	336

5.4	Angekommen in der »moralischen« Wiedergutmachung? Das Verhältnis von NS-Verfolgten, ihren Interessenvertretungen und der Stadtverwaltung .....	344
5.4.1	Stadtverwaltungen und die Besuchs- und Austauschprogramme mit jüdischen und israelischen Gruppen .....	346
5.4.2	Zwischen Ordnungsverfügung und Bürgerrechtsarbeit: Der Umgang mit Sinti und Roma .....	356
5.4.3	Initiativen zur Aufarbeitung des Themas Zwangsarbeit durch die VVN/BdA .....	365
5.5	»Geschichtshunger«: Informieren, Forschen und Gedenken mit stadtgeschichtlichem Bezug .....	377
5.5.1	Von der Schließung zur neuen Dauerausstellung: Die Gedenkhalle seit 1970 .....	379
5.5.1.1	Wechselausstellungen in der Gedenkhalle zwischen Themenvielfalt und Deutungskonflikten .....	380
5.5.1.2	Dauerausstellung von 1988 .....	392
5.5.2	Publikationen der Stadtverwaltung zum Nationalsozialismus .....	418
5.5.3	Streitbare Vergangenheit: Deutungskonflikte und Diskussionen um die Oberhausener Gedenkkultur .....	432
5.5.3.1	Verknüpfung von Stadt, Raum und Erinnerung: Gedenktafeln und (Um)Benennungen von Straßen, Plätzen und Gebäuden .....	432
5.5.3.2	Hochkonjunktur der Jahrestage .....	440
5.6	Zwischenfazit .....	448
<b>6.</b>	<b>Zuständigkeit und Verantwortung – Schlussbetrachtungen .....</b>	<b>451</b>
<b>7.</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>463</b>
7.1	Tabellen .....	463
7.2	Abkürzungsverzeichnis .....	469
7.3	Quellen- und Literaturverzeichnis .....	470
7.3.1	Ungedruckte Quellen .....	470
7.3.2	Gedruckte Quellen .....	473
7.3.3	Sekundärliteratur .....	474
7.3.4	Online-Quellen .....	507
7.4	Abbildungsnachweis .....	509
7.5	Verzeichnis der Tabellen .....	510
7.6	Ortsregister und Personenregister .....	511
<b>8.</b>	<b>Dank .....</b>	<b>519</b>